Höhepunkte & Herausforderungen

Seitdem wir im Oktober unseren letzten *Insights* geschrieben haben, ist unglaublich viel passiert. Wir waren irgendwie so beschäftigt, dass wir euch schon lange nicht mehr informiert haben. Es ist fast unmöglich dies alles in ein paar Worten eben mal zusammen zu fassen. Deshalb diesmal auf vier Seiten Höhepunkte und Herausforderungen der letzten Monate aus unserem Metallprojekt M4T und dem Nähprojekt CiD mit den Khmer aus dem Dorf Phnom Dey am Müllberg Siem Reaps.

Fischzuchtanlagen

Bei M4T haben wir Ende vergangenen Jahres Fischzuchtanlagen hergestellt. Dafür hieß es für Pete diese Anlagen detailliert zu konstruieren, mit neuen Materialien wie z.B. Fiberglas zu arbeiten und jede Menge Neues auszuprobieren. Nach zwei echt intensiven Monaten im Dorf hat das Team um Darren und Pete insgesamt sechs Fischzuchtanlagen ins Wasser lassen können. Durch diese Anlagen ist es möglich, sehr viele Fische effizient zu züchten. Da uns gemeinsam mit dem Mitgründer Darren diese Methode als sehr aussichtsreich erscheint, und wir nicht nur reichen Farmern diese Möglichkeit bieten wollen, haben wir nun im Dorf auf einem neu erworbenen Grundstück Fischteiche ausgehoben. Ziel ist es, dort ein Modell für Fischzucht für Kleinbauern aufzubauen. Der Australier Craig ist als Missionar seit zwei Jahren in Kambodscha, und im Bereich Fischzucht ausgebildet. Er wird unser Team in diesem Bereich bald ergänzen. Wir sind gespannt, was sich in den nächsten Monaten entwickeln wird. Fest steht jedenfalls seit ein paar Tagen, dass M4T einen Großauftrag zur Produktion von etwa 100 Anlagen erhält. Das gibt ne Menge Fisch und ne Menge Arbeit!

Spielplätze

Anfang Januar konnte dann endlich auch der Spielplatz an der Hope School aufgebaut werden. Es hat ziemlich viel Zeit gekostet sich die Spieltürme im Detail auszudenken, zu zeichnen, Material zu besorgen und fertigzustellen. Doch die Investition hat sich gelohnt. In Zukunft werden wir noch mehr solcher Spielplätze herstellen können. Darüber hinaus sind wir angefragt worden, eine fußballfeldgroße Fläche mit Spielgeräten zu planen und herzustellen. Wow! Welch eine Möglichkeit! Im Moment sind wir noch in der Planungsphase. Gerne dürft ihr uns dazu viele Bilder von euren Spielplätzen zuhause schicken! **Aus allen Einsendungen ziehen wir am 1. September einen Gewinner.** Vielleicht bauen wir dann etwas davon hier in Kambodscha nach?!

Dorfgemeinschaftshaus

Von Anfang an war und ist es unser Ziel, die gesamte Dorfgemeinschaft zu erreichen und ein Segen für sie zu sein. Darüber hinaus haben wir aber auch die Provinz Siem Reap im Blick und wollen auch dort Möglichkeiten wahrnehmen, um mehr Menschen auszubilden und mit dem Evangelium bekannt zu machen. Ein Schritt dazu ist das Dorfgemeinschaftshaus neben der M4T Werkstatt. Es wird gerade gebaut und hat eine große, offene, überdachte Fläche in der man gemeinsam Sport machen kann, Kinoabende, Schulungen oder Gottesdienste durchführen kann. Ebenso gibt es Schulungsräume um zukünftig u.a. Englischklassen anzubieten. Es wird eine Küche geben, sowie Schlafräume für Khmer die von weiter weg kommen, um an wöchentlichen Schulungen teilzunehmen. Vor ein paar Tagen wurden die riesigen Dachbinder mit einem Kran gehoben und Pete war schon ziemlich nervös, ob das mit seiner Konstruktion alles so passt. Aber wir sind dankbar dass alles gut geklappt hat, Gott ein paar trockene Tage dafür geschenkt hat und wir durch den Bau weiteren vier Männern aus dem Dorf einen Arbeitsplatz bieten können, da sie aufgrund von Corona ihre Arbeit als Tagelöhner verloren haben.

Lena & Tara

Kaum sind sie da, gehen sie auch schon wieder – unsere zwei genialen Shortys. Ende November bekamen wir spontan die Anfrage für zwei Shorties für ein halbes Jahr. Seit erfolgreicher Quarantäne im chinesischen 0,5-Sterne-Hotel, sind Lena und Tara seit Ende Januar in Siem Reap und bringen sich vielfältig ein. Sei es beim Deutsch unterrichten, Englischunterricht bei CiD, Schnittmuster für CiD erstellen, Beziehungs-aufbau im Dorf, Nachmittagsprogramm für Missionarskinder usw. Die Beiden waren in dem letzten halben Jahr ein wirklicher Segen für uns und die ganze Missionsgemeinschaft in Siem Reap.

Nun beten wir, dass wir im September wieder zwei neue Shorties willkommen heißen dürfen!

City Office

Schon seit längerem stand der Gedanke im Raum, einen Ort in Siem Reap zu haben welcher Lagerraum bietet, an den man bestimmte Arbeiten auslagern kann und wo jemand bereit ist die zig Geschäfte in SR anzufahren um benötigtes Material und Werkzeug für M4T einzukaufen. Diese Idee wird nun Wirklichkeit, denn der Kanadier Kevin hatte es schon länger auf dem Herzen mit den benachteiligten Vietnamesen in Siem Reap zu arbeiten, ihnen Schulungen zu geben und beim Start eigener, kleiner Gewerbe zu helfen. Der Australier Tristan ist gelernter Schweißer und möchte sich gerne einbringen, aber die Entfernung zum Dorf ist zu weit. Der Kambodschaner Retdy ist Evangelist und möchte sich gerne in Form von Andachten einbringen, aber auch er kann nicht so oft so weit ins Dorf fahren. Durch das Cityoffice wird nun ein Bereich entstehen der die Arbeit bei M4T unterstützt, aber vor allem ein Ort sein an dem Kambodschaner und Vietnamesen Gottes Wort hören, Schulungen zu Finanzen erhalten und begleitet werden im Aufbau eigener kleiner Geschäfte.

Neue Mitarbeiter (der auch 11:14:25

In den letzten Monaten hatten wir sowohl bei M4T (Made for This) als auch bei CiD (Clothed in Dignity) genügend Aufträge, so dass es uns möglich war, zusätzliche Mitarbeiter anzustellen. Durch den Coronafonds konnten wir ebenfalls ein paar Arbeitsstellen schaffen und so Familien ein sicheres Einkommen für das kommende Jahr bieten. Bei M4T sind nun 11 Männer angestellt, und bei CiD 14 Frauen. Die zukünftigen Angestellten beim Cityoffice sind noch nicht mitgezählt.

Welch ein Geschenk und was für Möglichkeiten für tiefgehende Veränderungen! Hinter jedem einzelnen Mitarbeiter steht eine Geschichte und eigentlich immer Familien, die dadurch mitversorgt werden und auch von der veränderten Kraft Gottes erfahren.

Trotz allem Positiven bleibt es weiterhin eine Herausforderung jeden Einzelnen gut zu begleiten und ihnen zu helfen, sinnvolle Entscheidung zu treffen. Oft erschweren ihnen Kredite mit Wucherzinzen das Leben.

Anfang Februar war von einem Tag auf den anderen unsere Näherin Nita verschwunden und es hat sehr viele Nerven, Gebet und Tage gedauert bis wir sie ausfindig machen konnten und sie bereit war wieder nach Hause zu kommen. Die Ursachen für ihr Verschwinden sind vielfältig und auch da brauchen wir viel Kulturverständnis und Feingefühl und können doch manchmal nur bedingt weiterhelfen.

So ist uns das Gebet für unsere Mitarbeiter und ihre Familien ein echtes Anliegen. Hast du es auf dem Herzen täglich für einen von ihnen zu beten?

Sokhea hat vor einigen Monaten noch Hilfe beim Dorfzauberer gesucht. Mittlerweile hat sie ihr Leben Gott übergeben. Aus der Dunkelheit ins Licht – ja, dass kann man wirklich in ihrem Leben sehen.

Nun spart sie fleißig für ein besseres Haus und hofft und betet, dass auch ihr Mann Iam, der bei M4T arbeitet, sich für ein Leben mit Gott entscheidet.

Abschiede & Freundschaften

gehören zu unserem Leben dazu. Wir lernen neue Leute kennen, und wir verabschieden liebgewonnen Freunde. Wir teilen einen kurzen Lebensabschnitt miteinander und dann ziehen andere weiter und wir bleiben, bis auch wir irgendwann gehen werden. Wir sind dankbar für all diese Beziehungen und Freundschaften. Dennoch fällt uns es jedes Mal aufs Neue schwer Abschied zu nehmen. Und während wir Erwachsenen wahrscheinlich noch irgendwie besser damit umgehen können, fällt es unseren Kindern echt sehr schwer. So ist und bleibt ein Gebetsanliegen: gute und länger bleibende Freundschaften!

Corona und Co

Bis Anfang Februar hat das Virus in Kambodscha sich fast nicht ausgebreitet. Die meisten Fälle waren eingeschleppt und konnten sich nicht weiterverbreiten. Dies hat sich Ende Februar schlagartig geändert, nachdem vier erkrankte Personen aus der Quarantäne ausgebrochen sind. Seitdem gab es über 62.000 Fälle, bereits 930 Tote und wochenlang Ausgangssperren in Phnom Penh, teilweise auch in Siem Reap. Doch die Regierung hat bereits fast komplett Phnom Penh und insgesamt bereits 4,8 Millionen Khmer geimpft. Das Ziel ist es, bis Ende des Jahres 2/3 der Bevölkerung (10 Millionen) zu impfen. Seit zwei Tagen wird auch in SR geimpft, so dass wir diese Woche vielleicht auch dran kommen. Gerade breitet sich das Virus mehr und mehr im ganzen Land aus. So sind wir dankbar, dass wir durch das Verschenken von tausenden Masken wenigstens einen kleinen Beitrag leisten konnten. Schulmäßig haben die meisten kambodschanischen Kinder seit Beginn der Pandemie nur mal kurz Schule gehabt. Der teilweise angebotene Onlineunterricht funktioniert für die meisten Kinder nicht. Und auch unsere Kinder haben unter dem vielen Onlineunterricht im letzten Jahr gelitten. Ihnen fehlt das englische Umfeld um eine ihnen fremde Sprache gut zu lernen. Die Anforderungen, die an sie gestellt werden als 7 oder 9-jähriges Kind zu bewältigen, waren teilweise sehr kräftezehrend. Ohne Annes intensive Mithilfe hätte der Onlineuntericht im letzten Jahr gar nicht funktioniert. Leider sieht im Moment alles danach aus, dass auch nach den Sommerferien die Schulen lange noch nicht wieder normal öffnen werden.

Danke für all eure Spenden, Gebete, eure Nachrichten und Ermutigungspäckchen zwischendurch, das tut uns echt gut. Im Moment planen wir nächstes Jahr im April für vier Monate in den Heimataufenthalt zu kommen.

Eure Stahls

Bei AM Live XXL gewinnt ihr in 90 Minuten einen guten Überblick über die vielfältige Arbeit der AM. Gerne könnt ihr euch die Sendung bei YouTube anschauen.

Unterstütze und bleibe dran!

Wer wir sind –
was wir machen & mehr auf:
www.pete-anne.de

Wir haben eine Whatsapp Broadcastliste (nicht Gruppe), wo wir regelmäßig Gebetsanliegen, Bilder und aktuelle Infos weitergeben. Wenn du diese erhalten möchtest, schreibe bitte Anne eine WhatsApp (+855 88 44 66 884).

Ganz wichtig: Speicher unsere Nummer erst in deinem Adressbuch, denn sonst erhältst du die News nicht.

Unsere Arbeit wird ausschließlich von privaten Spendern und Gemeinden getragen. Für steuerlich absetzbare Spenden lautet unser **Spendenkonto**:

Allianzmission e.V.
IBAN: DE86 4526 0475 0009 1109 00
BIC: GEN0DEM1BFG
Verwendungszweck: Fam. Stahl

allianzmission

@ p.stahl@allianzmission.de

+8 55 66 77 88 10 (Pete)
+8 55 88 44 66 88 4 (Anne)

Anne & Peter Stahl
P.O.Box 93083
17000 Siem Reap
Cambodia

Yeah! Gerne dürft ihr ein Päckchen schicken!